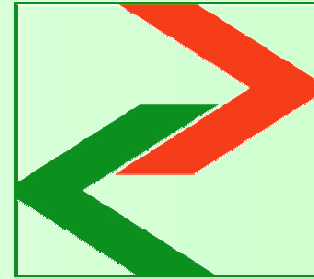


Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)
 Asociación de Regiones Fronterizas Europeas (ARFE)
 Association des régions frontalières européennes (ARFE)
 Association of European Border Regions (AEBR)
 Comunità di lavoro delle regioni europee di confine (AGEG)
 Europæiske grænseregioners Arbejdsfællesskab (AGEG)
 Werkgemeenschap van Europese grensgebieden (WVEG)
 Associação das Regiões Fronteiriças Europeias (ARFE)
 Σύνδεσμος Ευρωπαϊκών Συνοριακών Περιφερειών (ΣΕΣΠ)
 Stowarzyszenie Europejskich Regionów Granicznych (SERG)
 Ассоциация Европейских Приграничных Регионов (АЕПР)



AGEG NEWSFLASH - DEZEMBER 2010

Informelles Treffen der für die Kohäsionspolitik zuständigen Minister Lüttich/Belgien, 22.-23. November 2010

AGEG-Präsident Karl-Heinz Lambertz beim informellen Ministerrat für Kohäsionspolitik



Copyright © 2010 The Belgian Presidency of the Council of the European Union

Im Rahmen des belgischen EU-Ratsvorsitzes fand am 22. und 23. November ein informeller Ministerrat für Kohäsionspolitik in Lüttich statt. Die AGEG nahm, wie andere Vereinigungen der Regionen, als Beobachter daran teil. Die wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion ist ein wichtiges Ziel der EU-Politik. Zur Verringerung von sozioökonomischen Unterschieden und einer ausgeglichen Entwicklung stehen in der laufenden Förderperiode 2007-2013 insgesamt 347 Mrd. Euro zur Verfügung. Zur Umsetzung dieser Politik gibt es neben dem Ziel 3 der territorialen Kohäsionspolitik, weitere Finanzinstrumente wie z. B. der Europäische Sozialfonds (ESF), der

Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und den Kohäsionsfonds.

„Das Ziel Europäische territoriale Zusammenarbeit macht mit nur 2,5% des Budgets zwar nur einen kleinen Teil der Kohäsionspolitik aus. Gerade Grenzregionen müssen sich aber jetzt für eine Fortsetzung der INTERREG-Förderung stark machen. Der Zusammenhalt Europas ist ja bekanntlich nur so stark wie seine Nahtstellen“, so AGEG-Präsident Karl-Heinz Lambertz am Rande der Sitzung.

Lesen Sie den Gesamtbeitrag sowie die Schlussfolgerungen der Präsidentschaft unter http://www.aebr.eu/en/news/news_detail.php?news_id=55.

FÜNFTER BERICHT ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN, SOZIALEN UND TERRITORIALEN ZUSAMMENHALT

Der 5. Kohäsionsbericht markiert die neuesten Entwicklungen in der Europäischen Debatte um die zukünftige EU Kohäsionspolitik und die Rolle der territorialen Kohäsion. Aktuell läuft eine Konsultation zu diesem Thema, und die AGEG plant, eine tiefgründige Analyse der Perspektiven für europäische Grenz- und grenzübergreifende Regionen auszuarbeiten. In diesem Zusammenhang wird die Ausgabe für Januar 2011 hauptsächlich diesem Thema gewidmet sein und auch eine Übersicht über die Aktivitäten seit der Veröffentlichung des AGEG-Positionspapiers "Future of Cross-Border Cooperation after 2013" beinhalten, die auch auf die Territoriale Agenda, das Grünbuch zur Territorialen Kohäsion, den Barca-Bericht sowie sämtliche Positionspapiere der AGEG eingeht. Ebenfalls wird der Beitrag der AGEG zur aktuellen Konsultation sowie sicherlich einige andere Meinungen und Beiträge von AGEG-Mitgliedern behandelt. Als kleine Anregung folgt nun ein erster Kommentar zum 5. Kohäsionsbericht. Vor einem Jahr fand in einem nicht veröffentlichten Budget-Entwurf des

Präsidenten der EU-Kommission für die Zeit nach 2013 weder die Kohäsionspolitik noch die territoriale Kohäsion nennenswerte Beachtung. Die unüberhörbaren Proteste und deutlichen Stellungnahmen der AGEG und anderer europäischen Organisationen, gebündelt und verstärkt durch den Ausschuss der Regionen haben Erfolg gehabt. Die Strategie Europa 2020 räumt der Kohäsionspolitik und der territorialen Kohäsion und Kooperation einen großen Stellenwert ein. Dies spiegelt sich auch im 5. Kohäsionsbericht wider. Deutlich wird, dass innerhalb der Kohäsionspolitik die territoriale Kooperation mit ihrem wichtigsten Baustein grenzübergreifende Zusammenarbeit auch einen wesentlichen Beitrag zu intelligentem und nachhaltigen Wachstum leistet. Neben der Konzentration der Ziele, der Effektivität und Qualität betont die AGEG den Mehrwert, der durch die INTERREG A Programme zu erzielen ist. Zu Recht wird der territorialen Kooperation als politisches Ziel der EU ein eigenes Kapitel in dem neuen Kohäsionsbericht eingeräumt. Die Betonung der Verbindung des urbanen/ländlichen Raumes ist für die

Grenzregionen von besonderer Bedeutung, ebenso der „place-based approach“. Um die Möglichkeiten der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der EU voll ausschöpfen zu können, müßten sich, wie die jüngste Auswertung von INTERREG III deutlich gemacht hat, zum einen die Qualität grenzübergreifender Maßnahmen an den tatsächlich gemeinsamen Problemen und Entwicklungspotenzialen der Grenzregionen orientieren (dazu können sowohl Investitionen als auch „weiche Maßnahmen“ beitragen) und zum anderen die Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel den politischen Zielen und Erwartungen angepasst werden.

5. Bericht über den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt: http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docoffic/official/reports/cohesion5/index_en.cfm

Öffentliche Konsultation über die Ergebnisse des 5. Berichts über den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt vom 12.11.10 bis 31.01.11: http://ec.europa.eu/regional_policy/consultation/5cr/index_en.cfm



Anhörung im Ausschuss für Regionalentwicklung des EP am 30.11.2010

Der Generalsekretär der AGEG nahm neben Prof. Charles Ricq (European Observation Center of Regions, Genf) als Hauptsprecher in der Anhörung des REGI-Ausschusses des Europäischen Parlaments teil. Unter der Leitung von Danuta Hübner, Vorsitzende des REGI-Ausschusses, wurde das Arbeitspapier "Objective 3: a challenge for territorial

cooperation – the future agenda for cross-border, transnational and interregional cooperation" von MdEP Marie-Thérèse Sanchez-Schmid vorgestellt. Dieses Dokument sowie die Präsentation von Prof. Ricq, die sich hauptsächlich auf das Interesse der Grenzregionen als Räume für Integration sowie die Notwendigkeit, die

Besonderheiten aller Grenzregionen zu berücksichtigen, einige Beispiele für experimentelle grenzübergreifende Zusammenschlüsse sowie weitere damit verbundene Angelegenheiten finden Sie unter http://www.aebr.eu/en/news/news_detail.php?news_id=53.

DIALOG MIT GENERALDIREKTOR DIRK AHNER, GD REGIO

Zum dritten mal innerhalb der letzten 12 Monate traf die AGEG mit Generaldirektor Dirk Ahner, GD Regio, am 07.12.2010 zu einem intensiven Dialog zusammen. Das 90-minütige Gespräch drehte sich vor allem um Verbesserungsvorschläge der AGEG zu zukünftigen INTERREG A Programmen auf der Grundlage guter Praktischer Beispiele. Diese betrafen vor allem das Management der Programme und der Finanzierung. Weiterhin wurde eine stärkere Rolle der Sekretariate bei der Beratung und

Hilfestellung für Antragsteller erörtert sowie eine Beschränkung beim Aufwand für Monitoring und Rechnungsprüfung (ohne Verlust an Qualität).

Ein zweiter wesentlicher Punkt des Treffens war die auch von der GD Regio gewünschte verbesserte Dezentralisierung von INTERREG A Programmen. Hierzu hatte die AGEG ein Modell vorgelegt für größere Programme pro Grenze mit Subprogrammen. Diese Sub-

programme sollen über fest vereinbarte eigene Finanzmittel und Entscheidungsbefugnisse über Projekte verfügen. Gleichzeitig soll es auch möglich sein, wichtige gemeinsame Vorhaben für den gesamten Grenzraum zu verwirklichen.

Die in der Praxis erprobten Lösungsvorschläge werden in den nächsten Wochen und Monaten intensiv mit Der GD Regio weiter diskutiert.

AKTUELLES ZUR VERORDNUNG ÜBER GRENZÜBERGREIFENDES GESUNHEITSWESEN UND PATIENTENRECHTE

Nach der Zustimmung in erster Lesung am Ende der Spanischen Ratspräsidentschaft (Juni 2010) begann die zweite Lesung der Verordnung. In diesem Rahmen fand am 15. Dezember 2010 eine Sitzung statt, in der die Belgische EU-Ratspräsidentschaft, der Berichterstatter des Europäischen Parlaments und die Kommission einen Kompromiss erzielten. Darüber hinaus beriet am 21. Dezember der Ausschuss der ständigen Vertreter (*Committee of Permanent Representatives, Coreper*) über die Verordnung und nahm sie mit qualifizierter Mehrheit an. Nur Portugal, Rumänien, Polen und Österreich

viotierten dagegen, Slowenien enthielt sich. Es scheint, dass hiermit ein historischer Moment für europäische grenzübergreifende Gesundheitsversorgung eingeläutet wird. Für folgende Bereiche gilt immer noch eine vorherige Genehmigungspflicht: Krankenhausversorgung, spezielle Versorgungsbereiche, Patienten mit bestimmten Risiken. Der angenommene Text versucht ebenfalls Klärung zu schaffen für die Fälle, in denen eine Genehmigung abgelehnt wird.

Die Kompetenzen der Mitgliedsstaaten sind ein Hauptthema, wenn es um Gesundheitsversorgung geht. Es ist

jedoch an der Zeit, dass die EU einen Schritt weitergeht und die Einbeziehung aller europäischer Bereiche fördert. Nach wie vor geht die nationale Logik vor, und der Fokus auf nationale Kompetenzen verhindert die Möglichkeit, eine echte Europäische Aufgabe zu diskutieren: Grenzübergreifendes Gesundheitswesen für Bürger in den Grenzregionen. Weitere Themenfelder sind Qualität und Sicherheit, seltene Krankheiten und E-Health.

Der AGEG Newsflash für Januar 2011 wird weiter auf dieses Thema eingehen.

AGEG SEMINAR ZU GRENZÜBERGREIFENDER ZUSAMMENARBEIT IN ZENTRALEUROPA

Gemeinsam mit dem tschechischen Ministerium und der Euregio Silva Nortica organisiert die AGEG ein Seminar zu grenzübergreifender Zusammenarbeit in Zentraleuropa.

Die Veranstaltung findet am 03. Februar 2011 in Prag statt. Es werden Experten aus den Grenzregionen, Praktiker sowie Vertreter der beteiligten Regierungen über aktuelle

Entwicklungen in Zentraleuropa sprechen. Programm sowie praktische Infos siehe http://www.aebr.eu/en/events/events_detail.php?event_id=76.



| VERANSTALTUNGEN IN DER EU | | |
|---|--|---|
| DATUM/ORT | THEMA | INFOS |
| 22.-23. November 2010 Lüttich (BE) | Informelles Ministertreffen | http://www.eutrio.be/informal-meeting-european-ministers-responsible-cohesion-policy |
| 30. November 2010 AdR, Brüssel | AdR-Forum "The Single Market Act: What's in it for Europe's regions and cities?" | www.cor.europa.eu/sma |
| 06.-07. Dezember 2010 Brüssel | European Development Days | http://eudevdays.eu |
| 11. Januar 2011 | Konsultation und Meinungsaustausch zur AdR-Stellungnahme „Seasonal Workers and Intra-corporate Transfer“ | dialogue@cor.europa.eu |
| 14. Januar 2011 | ESPON INTERCO workshop on territorial cohesion indicators | http://www.espon.eu/main/Menu_Projects/Menu_ScientificPlatform/interco.html |
| 19. Januar 2011 Mérída, Spain | CALRE Working Group Urban-Rural Linkages - Kick-off meeting | |
| 21. Januar 2011 Genf (CH) | FOGAR GENERAL ASSEMBLY | |
| 25. Januar 2011 Vertretungsbüro der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentin, Brüssel | Konsultativer Workshop "Moving towards a Carpathian Strategy", organisiert durch UNEP Vienna—ISCC, Europäische Akademie Bozen (EURAC Research) | www.eurac.edu www.carpathianconvention.org |
| 26. Januar 2011 Brüssel | CoR-DG COM European Year of Volunteering Conference | |
| 27. Januar 2011 Europäische Kommission, Brüssel | Konferenz "IMI and the Services Directive - Releasing the full potential" | http://ec.europa.eu/internal_market/imi-net/conferences/2010/27_01_en.html |
| 29. Januar 2011 Agadir, Marokko | Zweite Plenarsitzung ARLEM | www.cor.europa.eu/arlem |
| 31. Januar - 01. Februar 2011 Brüssel | 5th Cohesion Forum "Investing in Europe's Future: The contribution of cohesion policy to Europe 2020" | http://ec.europa.eu/regional_policy/conferences/5thcohesionforum/doc/draft_programme.pdf |
| 09.-10. Februar 2011 Brüssel | INTERMODES 2011 | www.intermodes.com |
| 09.-11. Februar 2011 | Fourth Quadrilogue Regional Seminar | |



NACHRICHTEN VON EUROPÄISCHEN INSTITUTIONEN

Parliament calls for regional policy with more local involvement: <http://www.europarl.europa.eu/en/pressroom/content/20101213IPR09429/html/Parliament-calls-for-regional-policy-with-more-local-involvement>

Neue Europäische Kulturerbe-Plattform im Jahr 2011: <http://www.eutrio.be/pressrelease/new-european-cultural-heritage-platform-2011>

EU plans to promote the Black Sea region need more staff and fresh money: <http://www.europarl.europa.eu/en/pressroom/content/20101206IPR06472/html/EU-plans-to-promote-the-Black-Sea-region-need-more-staff-and-fresh-money>

Europäische Kommission startet Strategie, um das Entwicklungspotential des Donauraums zu mobilisieren: <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/10/1687&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Cultural and creative industries and the Europe 2020 Strategy: http://ec.europa.eu/culture/news/news3057_en.htm

Europäische Entwicklungstage: Welche Zukunft für die europäische Hilfe?: <http://www.eutrio.be/de/pressrelease/europaeische-entwicklungstage-welche-zukunft-fuer-die-europaeische-hilfe>

REGI NEWS Dezember 2010: <http://www.europarl.europa.eu/document/activities/cont/201012/20101206ATT06668/20101206ATT06668EN.pdf>

Ausschreibungen:

North Sea Region Programme: 6th call open from 14.02.2011 to 14.03.2011: <http://www.northsearegion.eu/ivb/content/show/&tid=148>

Baltic Sea Region: 4th call open from 01.12.2010 to 31.03.2011: http://eu.baltic.net/4th_call.14056.html

Diverses:

Konsultativer Workshop "Moving towards a Carpathian Strategy" in der gemeinsamen Vertretung der Europaregion Tirol - Südtirol – Trentino, Rue de Pascale 45-47, Brüssel, 25. Januar 2011

Im Zuge der Debatten um die zukünftige Kohäsionspolitik zielt dieser Workshop auf einen Austausch über zukünftige Orientierungen und Vorschläge für die Karpatenregion. Er wird organisiert von UNEP Vienna – Interim Secretariat of the Carpathian Convention (UNEP Vienna – ISCC) und der Europäischen Akademie Bolzano (EURAC Research) mit Unterstützung durch die AGE (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen) und AEM (European Association of Elected Representatives from Mountain Regions). Im Rahmen des Workshops wird von UNEP Vienna – ISCC und Vertretern der Europäischen Union (EU), den nationalen Experten der Karpatenländer und der Karpatenregionen ein Diskussionspapier zur Entwicklung einer makroregionalen Strategie für den Karpatenraum vorgestellt. Weitere relevante Organisationen werden zur Diskussion des Papiers eingeladen. Weitere Informationen sowie das Strategiepapier finden Sie unter: http://www.aebr.eu/en/events/events_detail.php?event_id=81.



VERANSTALTUNGEN, NACHRICHTEN UND PRÄSENTATIONEN VON AGEG-MITGLIEDSREGIONEN

- 05. Dezember 2010, Burgas (Bulgarien): Erster Internationaler Kongress "Integration und nachhaltige Entwicklung in der Schwarzmeerregion" - Pressemitteilung auf English und Russisch: http://www.aebr.eu/en/events/events_detail.php?event_id=80
- 13. Dezember 2010, Kleve (Euregio Rhein-Waal): Jahresabschlussempfang 2010.
- 15. Dezember 2010, Universitätscampus Walferdange, Luxemburg: Sitzung der AGEG Task Force Cross-Border Health.
- 15. Dezember 2010, Neubrandenburg (Deutschland): 15 Jahre Euroregion Pomerania. Mehr: http://www.aebr.eu/en/news/news_detail.php?news_id=52
- 21. Januar 2011, Bad Bentheim (Deutschland): Mitgliederversammlung und Neujahrsempfang der EUREGIO (http://www.aebr.eu/en/events/events_detail.php?event_id=82)
- 28. Januar 2011, Straßburg (Frankreich): Grenzübergreifende Begegnungen der Region Elsass: „Eine neue Etappe in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit“

Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

Initiative der Regionalregierung von Extremadura: http://www.aebr.eu/en/news/news_detail.php?news_id=56

Das „*Cross Border Orchestra of Ireland*“ gewinnt den Shanghai Expo Award: <http://www.cboi.ie/>



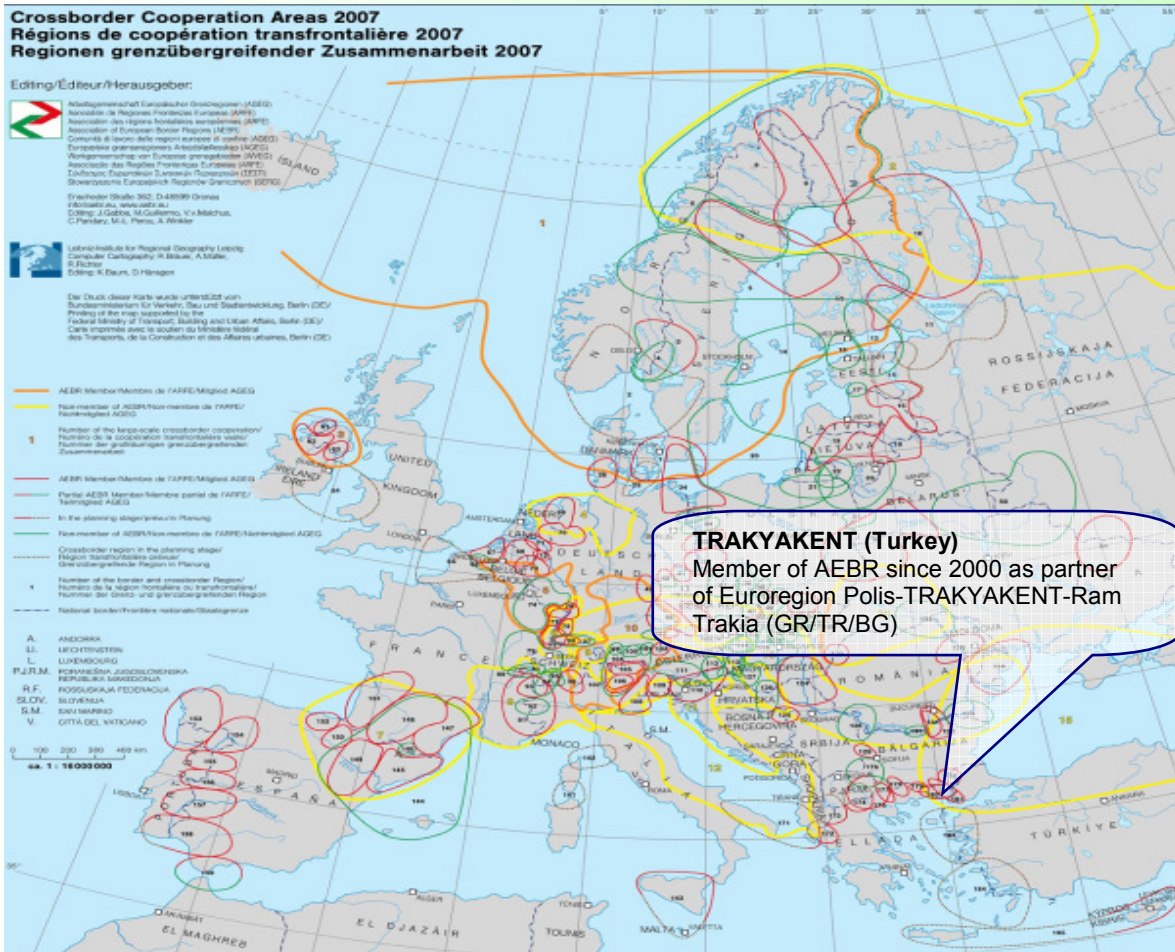
Als Partner der of Euroregion Polis-Trakyakent-RAM Trakia wurde **TRAKYAKENT** im Jahr 2000 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen. Bisher ist TRAKYAKENT das einzige türkische Mitglied der AGEG.

Die Präsentation von TRAKYAKENT mit Informationen, Fotos und einer Karte in auf Englisch, Türkisch, und Griechisch abrufbar unter http://www.aebr.eu/en/members/member_detail.php?region_id=146.

Wenn Sie Veranstaltungen ankündigen oder Nachrichten veröffentlichen möchten, kontaktieren Sie bitte das AGEG Generalsekretariat per E-Mail (c.pandary@aebr.eu). Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 14. Januar 2011. Vielen Dank!

AGENDA DER AGEG-VERANSTALTUNGEN 2011

| | |
|-------------------------|--|
| 03. Februar 2011: | Seminar zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit in Mitteleuropa, Prag, Tschechische Republik http://www.aebr.eu/en/events/events_detail.php?event_id=76 |
| 04. - 05. Februar 2011: | AGEG Vorstandssitzung, Tabor, Tschechische Republik http://www.aebr.eu/en/events/events_detail.php?event_id=75 |
| 24.-25. Februar 2011: | AGEG-Forum Forschung, Entwicklung und Innovation in Grenzregionen, Vigo (EVGTZ Galizien-Norte) |
| Spätfrühling: | AGEG-Vorstandssitzung in Bulgarien |
| 22.-24. September 2011: | AGEG-Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz 2011 Kursk, Russland, Euroregion Yaroslavna |
| November-Dezember 2011 | AGEG-Vorstandssitzung in Finnland |



Herausgeber:
 Martín Guillermo-Ramírez,
 Generalsekretär der AGEG

Koordinierung:
 Cordula Pandary, AGEG-Bürokoordinatorin

AEBR – AGEG – ARFE
 Enscheder Str. 362
 D-48599 Gronau (Germany)
 Tel.: +49 (0)2562 70219
 Fax: +49 (0)2562 70259
info@aebr.eu
www.aebr.eu

In der nächsten Ausgabe:

- *Stellungnahme der AGEG zum 5. Kohäsionsbericht*
- *Grenzübergreifendes Gesundheitswesen*
- *Aktuelle Nachrichten aus unseren Mitgliedsregionen*

Die "Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen" (AGEG) ist die älteste unabhängige Regionalorganisation in Europa. Sie wurde im Jahr 1971 gegründet und ist die einzige Regionalorganisation, die sich mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit beschäftigt. Sie verfügt über eine fast 40jährige Erfahrung in allen Bereichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, aber auch auf dem Gebiet der interregionalen sowie der transnationalen Kooperation.

Mit ihren einhundert Mitgliedern (Grenz- und grenzübergreifende Regionen Europas) bildet die AGEG ein Forum für grenzüberschreitende Kooperation und vertritt die Interessen der Grenz- und grenzübergreifenden Regionen auf europäischer Ebene.

Der AGEG-Newsflash wird an alle Mitglieder und Freunde der AGEG gesandt. Wenn Sie Freunde oder Kollegen haben, die in unsere Mailingliste aufgenommen werden möchten, können Sie deren Koordinaten gerne an das Generalsekretariat (n.laouad@aebr.eu) senden oder +49 (0)2562 70219 anrufen. Bitte denken Sie an Ihre Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, bevor Sie diesen Newsflash ausdrucken! Eine PDF-Version steht zum Download bereit (www.aebr.eu).

Euroregionen, Grenzregionen und Organisationen, die sich über die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft bei der AGEG informieren möchten, können sich gerne an das [AGEG Generalsekretariat](mailto:info@aebr.eu) wenden.